

Bremer HC 2 startet mit einem Sieg

Hockey-Frauen feiern 4:3-Erfolg

Bremen. Zum Auftakt der Hauptrunde in der Hockey-Oberliga der Frauen gelang den Spielerinnen des Bremer HC 2 die Revanche: Nach der bitteren 2:4 (0:2)-Auswärtsniederlage im Hinspiel setzte sich die Mannschaft von Trainer Filius Conradi im Heimspiel gegen den TSV Bremerode mit 4:3 (2:1) durch und verschaffte sich dadurch vor dem wichtigen Auswärtsspiel beim GVO Oldenburg (Sonntag, 19. Januar, 13 Uhr) etwas Luft im Kampf um den Klassenerhalt.

Nach Einschätzung des Trainers sei es „unser bislang bestes Saisonspiel“ gewesen. „Wir haben sehr strukturiert gespielt und uns nach der langen Niederlagenserie in der Vorrunde eine große Portion Selbstvertrauen geholt“, erklärte er. „Am Ende hätte der Sieg sogar noch höher ausfallen können.“

Allerdings habe neben der starken TSV-Torfrau noch ein weiterer Punkt gefehlt, um einen deutlicheren Erfolg verbuchen zu können. „Uns hat vor dem gegnerischen Gehäuse einfach die nötige Effektivität gefehlt“, verdeutlichte Conradi, „mit etwas mehr Ruhe im Abschluss hätten wir uns noch mehr belohnen können.“

Wichtiges Spiel gegen Oldenburg

Zufrieden sei er dennoch, betonte er, „weil wir endlich mal wieder gewonnen haben und unserem Ziel Klassenerhalt dadurch einen großen Schritt näher gekommen sind“. Wichtig sei nun, an diese Leistung anzuknüpfen und gegen die direkten Konkurrentinnen im Abstiegskampf zu punkten. „Im Vergleich zu Oldenburg haben wir vielleicht die etwas größere Erfahrung in unserem Kader“, so Conradi, der gleichzeitig davor warnte, die kommenden Gegnerinnen zu unterschätzen. „Das Hinspiel haben wir verloren“, erinnerte der Trainer mit Blick auf die 4:6 (2:2)-Pleite. „Deshalb müssen wir über die gesamte Spielzeit sehr konzentriert zur Sache gehen.“

Hoffnung mache ihm dabei vor allen Dingen die Körpersprache seiner Spielerinnen, erklärte Conradi. „Im Training ziehen sie alle voll mit und ich spüre den Willen bei jeder einzelnen Spielerin“, sagte der Trainer. Trotz der Tatsache, dass es sich bei seinen Schützlingen in aller Regel um Hobby-spielerinnen handele, sei der Ehrgeiz zu spüren. „Alle wollen die Klasse halten und geben in jedem Spiel ihr Bestes“, betonte er. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gegen Oldenburg alle Möglichkeiten haben, einen Sieg einzufahren. Allerdings müssen wir dafür unsere Fehlerquote möglichst gering halten und unsere Torchancen von Beginn an nutzen.“

Die Begegnung in der neuen Halle des GVO Oldenburg sei „ein Sechs-Punkte-Spiel“, betonte Conradi. „Wir dürfen uns zu keinem Zeitpunkt verunsichern lassen und auch die Ruhe bewahren, wenn wir ein Gegentor kassieren sollten.“ Seine Funktion sehe Conradi auch darin, die Spielerinnen während des Spiels zu bestärken und alle auf ihre individuellen Fähigkeiten hinzuweisen. „Wir spielen ein schnelles Hockey“, hob Conradi besonders auf die Qualität seiner Mannschaft ab, „und haben eine gute Struktur in unserem Spiel.“ Dennoch erwarte er ein enges Spiel, „bei dem Kleinigkeiten den Ausschlag geben können“, schätzte Conradi die richtungsweisende Partie ein. CM